

Modulhandbuch

Masterstudiengang:
„Bildung und Medien: eEducation“

**Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung (IfBM) Fakultät
für Kultur- und Sozialwissenschaften**



Wintersemester 2022/23

Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf

In der Tabelle wird exemplarisch ein Studienverlauf dargestellt. Da die Studierenden an der FernUniversität typischerweise in Teilzeit studieren, bezieht sich der Verlaufsplan auf das Teilzeitstudium, in dem ein Modul pro Semester belegt werden soll. Im Vollzeitstudium verkürzt sich die Regelstudienzeit von 8 auf 4 Semester, da jeweils zwei Module pro Semester belegt werden. Die Module 1 bis 6 werden von Lehrgebieten im Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung angeboten. Das Modul 7 bietet den Studierenden des Studiengangs die Möglichkeit, ein Modul mit Medienbezug aus drei affinen Masterstudiengängen der FernUniversität oder ein weiteres Modul eines Lehrgebiets im Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung zu absolvieren.

Semester VZ ¹ :	Semester TZ ² :	Modul	Bezeichnung BILDUNG UND MEDIEN: eEDUCATION Struktur
1	1	1	Lehren und Lernen in der digitalen Gesellschaft LG Mediendidaktik, Prof. Dr. Sandra Hofhues
			15 ECTS-Punkte
	2	2	(Anwendungsbezogene) Bildungsforschung LG Empirische Bildungsforschung, Prof. Dr. Julia Schütz
			15 ECTS-Punkte
2	3	3	Entwicklung und Evaluation von digitalen Medien LG Mediendidaktik, Prof. Dr. Sandra Hofhues
			15 ECTS-Punkte
	4	4	Bildung und Lernen im Kontext von Digitalisierung LG Bildungstheorie und Medienpädagogik, Prof. Dr. Claudia de Witt
			15 ECTS-Punkte
3	5	5	Berufliches Lernen als Anwendungsfeld digitaler Medien LG Lebenslanges Lernen, Prof. Dr. Uwe Elsholz
			15 ECTS-Punkte
	6	6	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Medien und Bildung LG Bildung und Differenz, Prof. Dr. Katharina Walgenbach
			15 ECTS-Punkte
4	7	7	Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Informatik LG Kooperative Systeme/Praktische Informatik, Prof. Dr. Jörg Haake Wahlpflichtmodul Bildungswissenschaft LG empirische Bildungsforschung, Prof. Dr. Julia Schütz Wahlpflichtmodul Bildungswissenschaft LG Erwachsenen- und Weiterbildung, Prof. Dr. Eva Cendon Wahlpflichtmodul Literaturwissenschaft LG Neue deutsche Literaturwissenschaft und Medienästhetik,

¹ VZ = Vollzeit

² TZ = Teilzeit

			Prof. Dr. Michael Niehaus
		--	15 ECTS-Punkte
	8		Masterarbeit/Präsentation/Reflexion 15 ECTS-Punkte

Modulbeschreibungen

Lehren und Lernen in der digitalen Gesellschaft					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26101/ Modul 1 Pflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (Kurse)	15 ECTS	1. VZ/ 1. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse LE 1: E-Portfolio: Konzept, Methode und Werkzeug für kompetenzbasiertes Lehren und Lernen (2 SWS) LE 2: Lehren und Lernen in der Digitalität (2 SWS) LE 3: (Non) Formale Bildungskontexte unter Bedingungen der Digitalität (2 SWS) LE 4: Das Systematische Literaturreview (2 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Online-Sprechstunden, ggf. Präsenz- und/oder Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 75 Stunden auf Aufgabe 1 • 150 Stunden auf Aufgabe 2 • 225 Stunden auf Aufgabe 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können Grundfragestellungen mit Bezug zu formalen, non-formalen und informalen Kontexten des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien aus bildungswissenschaftlicher Perspektive verstehen, beantworten und die Erkenntnisse auf die Praxis übertragen.</p> <p>Mithilfe eines Lerntagebuchs, das in Form eines E-Portfolios Studiengangsbegleitend verfasst wird, lernt die/der Studierende, den eigenen Lernprozess zu reflektieren und weitergehend über die Lehrinhalte des Moduls nachzudenken.</p> <p>Durch die Auseinandersetzung und die eigenständige Erarbeitung eines systematischen Literaturreviews wird die/der Studierende dazu angeregt, bestehende bildungswissenschaftliche Forschung in empirischer Breite (qualitativ und quantitativ) zu recherchieren, auszuwählen, zu lesen, zu verstehen und einzuordnen. Ziel des Moduls ist es, unter einer eigenen Forschungsfrage zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse aus bestehenden (bildungs-)wissenschaftlichen Studien zusammenzutragen, zueinander in Bezug zu setzen und einen aktuellen Forschungsstand zusammenfassend darzustellen.</p>				
Inhalte	<p>Die Studierenden können Grundfragestellungen mit Bezug zu formalen, non-formalen und informalen Kontexten des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien aus bildungswissenschaftlicher Perspektive verstehen, beantworten und die Erkenntnisse auf die Praxis übertragen.</p> <p>Mithilfe eines Lerntagebuchs, das in Form eines E-Portfolios studiengangsbegleitend verfasst wird, lernt die/der Studierende, den eigenen Lernprozess zu reflektieren und weitergehend über die Lehrinhalte des Moduls nachzudenken.</p> <p>Durch die Auseinandersetzung und die eigenständige Erarbeitung eines systematischen Literaturreviews wird die/der Studierende dazu angeregt, bestehende bildungswissenschaftliche Forschung in empirischer Breite (qualitativ und quantitativ) zu recherchieren, auszuwählen, zu lesen, zu verstehen und einzuordnen. Ziel des Moduls ist es, unter einer eigenen Forschungsfrage zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse aus bestehenden (bildungs-)wissenschaftlichen Studien zusammenzutragen, zueinander in Bezug zu setzen und einen aktuellen Forschungsstand zusammenfassend darzustellen.</p>				
Lehrformen und Lehrmaterialien	Die Studierenden erhalten zu Beginn des Moduls in einer Kick-Off-Veranstaltung erste Einblicke in das didaktische Konzept des forschenden Lernens. Anschließend werden die Studierenden im Selbststudium a) bestehende Forschung zum Lehren und Lernen in der digitalen Gesellschaft recherchieren und lesen, b) die Methode des				

	systematischen Literaturreviews als Variante einer Metaanalyse mit empirischer Offenheit kennenlernen und c) selbst forschend aktiv werden in Form der im Modul integrierten, prüfungsrelevanten Aufgaben. Im Lerntagebuch werden das eigene Vorgehen sowie die Erfahrungen mit dem Modul fortlaufend reflektiert. Ein übergeordnetes Forum dient sowohl dem Austausch und Feedback unter Mitstudierenden sowie zur Kommunikation mit den Modulbetreuenden. Bedarfsabhängig werden Online-Sprechstunden, Präsenzseminare oder Online-Seminare angeboten.
Prüfungsform	Schriftliche Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.
Prüfungsleistung	<p>Aufgabe 1 Beurteilung der wissenschaftlichen Qualität eines systematischen Literaturreviews in Form eines Einseiters (1 DIN A4)</p> <p>Aufgabe 2 Erstellen einer Forschungsskizze mit eigener Forschungsfrage als Vorbereitung für die Anfertigung eines eigenen systematischen Literaturreviews und Verfassen von drei Peer-Feedbacks zu den in der Moodle-Lernumgebung hochgeladenen Skizzen</p> <p>Aufgabe 3 Ausbauen der Forschungsskizze zu einem systematischen Literaturreview (Umfang +/- 20 Seiten)</p> <p>Für das Bestehen des Moduls (min. Note 4,0) müssen die drei Lernaufgaben, in die sich das Modul untergliedert, erfolgreich absolviert werden. Aufgabe 1 und 2 bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 1 und 2 müssen spätestens bis zur Abgabe der Hausarbeit im Portfolio abgelegt werden. Da Aufgabe 3 auf die Aufgaben 1 und 2 aufbaut, wird empfohlen, die in der Moodle-Lernumgebung vorgegebene zeitliche Struktur einzuhalten. Aufgabe 3 wird als Hausarbeit geprüft.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Mediendidaktik, Prof. Dr. Sandra Hofhues
Sonstige Informationen	Es wird empfohlen, Modul 1 vor Modul 3 zu absolvieren.

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ws-202223/modul-26101/>

Anwendungsbezogene Bildungsforschung					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26102/ Modul 2 Pflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (Kurse)	15 ECTS	1. VZ/ 2. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse		Betreuungsformen		Selbststudium	
<p>LE 1: Empirische Bildungsforschung – Ausgewählte und kommentierte Texte (2 SWS)</p> <p>LE 2: Evaluation – Ausgewählte und kommentierte Texte (2 SWS)</p> <p>LE 3: Qualitätsentwicklung im E-Learning: Grundlagen, Lernerorientierung und notwendige Kompetenzen (2 SWS)</p> <p>LE 4: Meet and Read Experts.</p> <p>Das Lehrvideoportal des Zentrums für pädagogische Berufsgruppen- und Organisationsforschung (ZeBO HAGEN) als intermedialer Zugang zur Erziehungs- und Bildungswissenschaft. (Lehrvideos und Ausgewählte Texte aus zentralen Gegenstandsbereichen der Empirischen Bildungsforschung)</p> <p><i>Optional: Kurs 09009 „SPSS-Lizenz“</i></p>		<p>Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Beratung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Präsenzseminare und Onlineseminare.</p>		<p>Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 140 Stunden auf die Bearbeitung der Studienmaterialien (Kurse und Literaturempfehlungen) • 50 Stunden auf Aufgabe 1 • 40 Stunden auf Aufgabe 2 • 220 Stunden auf Aufgabe 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		<p>In diesem Modul werden den Studierenden das Feld der empirischen Bildungsforschung im Allgemeinen und die Grundlagen der Evaluationsforschung im Speziellen vermittelt. Darauf aufbauend setzen die Studierenden sich mit den Qualitätskriterien von E-Learning-Angeboten auseinander und lernen die wesentlichen Begriffe, Konzepte und Methoden, die für die Qualitätsentwicklung von E-Learning-Angeboten von zentraler Bedeutung sind, kennen. Sie setzen sich hierzu u.a. mit Evaluationsstudien auseinander und können diese kritisch bewerten.</p> <p>Im Rahmen eines eigenständig durchzuführenden Evaluationsprojektes zum Thema E-Learning erweitern die Studierenden ihre Methoden- und Forschungskompetenz mit dem Schwerpunkt Evaluationsforschung. Dies umfasst neben der Entwicklung einer Forschungsfrage und ihrer theoretischen Einbettung die Konzeption, Durchführung und Auswertung einer qualitativen und/oder quantitativen Evaluationsstudie. Die angehenden Bildungswissenschaftler*innen können ihre Ergebnisse in einem Forschungsbericht schlüssig darstellen und Teile davon in einer virtuellen Lernumgebung präsentieren.</p>			

Inhalte	<p>Empirische Bildungsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodische und theoretische Zugänge zur Bildungsforschung • Klärung zentraler Begriffe wie z.B. Bildung, Kompetenz oder Literacy • Bewertung von bildungswissenschaftlichen Studien • Medienbildung <p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Evaluationsforschung • Funktionen und Ziele von Evaluationen • Qualitätsstandards • Planung und Durchführung einer Evaluation <p>Qualitätsentwicklung im E-Learning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Definitionen der Konzepte • Besonderheit von Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich • Methoden und Ansätze der Qualitätsentwicklung • Evaluations- und Qualitätsmanagementkonzepte für E-Learning
Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und in der virtuellen Lernumgebung reflektiert und diskutiert. Die Forschungsprojekte werden in einer individuellen Beratung besprochen und geplant. Zur Vertiefung der methodischen Kenntnisse werden Onlineseminare angeboten. Zusätzlich werden Online- und Termin-Sprechstunden eingerichtet.</p> <p>Die Ausarbeitungen der gestellten Lernaufgaben werden von den Studierenden in einem E-Portfolio im System „Mahara“ selbstständig archiviert und über eine Schnittstelle in Moodle abgegeben.</p> <p>Die Abgabe der Hausarbeit (Aufgabe 3) erfolgt zusätzlich über das Online-Übungssystem.</p>
Prüfungsformen	Schriftliche Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.
Prüfungsleistung	<p>Aufgabe 1 – Die Studierenden analysieren nach Studien, in denen der Erfolg sowie die Qualität von eEducation-Maßnahmen bewertet wird und erstellen auf dieser Basis mit Hilfe eines vorgegebenen Rasters eine kommentierte Bibliographie. Bei mindestens einer der Studien muss es sich um eine internationale (englischsprachige) Publikation handeln.</p> <p>Aufgabe 2 – Die Studierenden erstellen eine Präsentation zum theoretischen oder empirischen Teil ihres Forschungsprojektes und zeichnen den entsprechenden Vortrag als Video über ein Tool ihrer Wahl auf.</p> <p>Aufgabe 3 – Hausarbeit: Die Studierenden entwickeln eine Evaluationsstudie und führen diese selbstständig durch. In einem Forschungsbericht beschreiben, begründen und reflektieren sie ihr Vorgehen und legen ihre Ergebnisse entlang der wissenschaftlichen Standards dar. Dies stellt die Prüfungsleistung in diesem Modul dar, Aufgabe 1 und 2 sind ebenfalls verpflichtend und bereiten auf die Aufgabe 3 vor.</p> <p>Alle drei Aufgaben müssen über Moodle und das E-Portfolio eingereicht werden und werden dort archiviert. Aufgabe 3 (Hausarbeit) muss zusätzlich elektronisch über das Online-Übungssystem eingereicht werden.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine

Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung, Prof. Dr. Julia Schütz
Sonstige Informationen	<p>Hinweis: In diesem Modul wird die Vertrautheit mit empirischen Methoden vorausgesetzt. Sollten Sie Ihre diesbezüglichen Kenntnisse auffrischen oder erweitern wollen, empfehlen wir die Belegung folgender Module aus dem BA Bildungswissenschaft als freiwilliges Selbststudium ohne Prüfung:</p> <p>Modul 25105 – 2A1 – Empirische Bildungsforschung – Quantitative Methoden Modul 25106 – 2A2 – Empirische Bildungsforschung – Qualitative Methoden</p> <p>Weitere Lektüreempfehlungen finden Sie im Studienportal</p>

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ws-202223/modul-26102/>

Entwicklung und Evaluation von digitalen Medien					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26103/ Modul 3 Pflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (LE)	15 ECTS	2. VZ/ 3. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse LE 1: Digitalisierung im Bildungskontext LE 2: Online Distance Education aus internationaler Perspektive		Betreuungsformen LE der FernUniversität in Hagen, persönliche Betreuung in der Moodle-Lernumgebung, Feedback, Lernanregungen, Sprechstunden, Study Talks, Präsenz- oder Online-Veranstaltungen		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none">• 125 Stunden auf Aufgabe 1• 125 Stunden auf Aufgabe 2• 200 Stunden auf Aufgabe 3	
		Arbeitsformen Das Modul kann entweder in Einzelarbeit oder in Gruppenarbeit absolviert werden. Die drei Aufgaben des Moduls (siehe „Prüfungsleistung“) müssen in beiden Arbeitsformen eigenständig/alleine verfasst werden.			
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Ziel des Moduls ist einerseits die Abbildung und Weiterentwicklung aktueller disziplinärer Diskurse und andererseits die Verknüpfung teilweise unterrepräsentierte Theoriebezüge mit mediendidaktischen Perspektiven. Im Fokus steht – neben den inhaltlichen Schwerpunkten – die Diskussion zwischen den Studierenden, für die sowohl synchrone als auch asynchrone Möglichkeiten geschaffen werden. Dadurch lernen die Studierenden aktuelle und historische Diskurse der Mediendidaktik kennen und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Sie erhalten Einblick in inter- und transdisziplinäre Perspektive auf mediendidaktische Gegenstände und diskutieren diese mit Akteur*innen der Disziplin und untereinander in sog. Study Talks. Die Reflexion der Inhalte aus der Ringvorlesung findet in drei Aufgaben und anhand selbstgewählter Themen sowie unter Einbezug der Lerneinheiten im E-Portfolio Mahara statt.			
Inhalte		Im Modul werden aktuelle Diskurse, theoretische und empirische Perspektiven und Phänomene der Mediendidaktik mit disziplinären Bezügen bspw. zur Medienbildung, kritischen Informatik, critical media education und critical data studies thematisiert. Die benotete Teilnahme am Modul setzt die aktive Teilnahme, die Bearbeitung der Aufgaben und die Einreichung einer Hausarbeit voraus. Die Hausarbeit setzt sich aus einem individuell gewählten Thema verknüpft mit inhaltlichen Perspektiven aus dem Modul zusammen und kann sowohl theoretische als auch empirische Ausrichtungen verfolgen. Den Studierenden des Moduls stehen zudem folgende Studienbriefe und Reader zur Verfügung, die Diskurslinien und theoretische Perspektiven der Mediendidaktik abbilden: <ul style="list-style-type: none">• LE1: Digitalisierung im Bildungskontext• LE2: Online Distance Education aus internationaler Perspektive• Reader: Historische Theorien und Diskurse der Mediendidaktik• Reader: Perspektiven mediendidaktischer Forschung			

Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Das Modul findet sukzessive in Form einer (Ring-)Vorlesung statt. Die Vorlesungen werden als VOD auf der Videoplattform der FernUniversität und in der Moodle-Lernumgebung bereitgestellt.</p> <p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet. Die Betreuung erfolgt semesterbegleitend in der Moodle-Lernumgebung sowie in Form direkter Interaktion (z.B. gemeinsame Sprechstunden)</p> <p>Die Ausarbeitungen der gestellten Aufgaben werden von den Studierenden in dem E-Portfolio-System „Mahara“ selbstständig archiviert und über die Moodle-Aufgabe „Mahara-Einreichungen“ verlinkt.</p>
Prüfungsformen	Schriftliche Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.
Prüfungsleistung	<p>Aufgabe 1: Erarbeitung der Reader sowie Entwicklung einer individuellen Themen- bzw. Fragestellungen mit Bezug zur Mediendidaktik (max. 2.500 Zeichen).</p> <p>Aufgabe 2: Kritische Auseinandersetzung und Positionierung zu mindestens einer Diskursperspektive aus der (Ring-)Vorlesung, den LE und den Readern vor dem Hintergrund der selbstgewählten Themen- bzw. Fragestellung aus Aufgabe 1 und anhand individueller Recherchen (max. 12.500 Zeichen).</p> <p>Aufgabe 3: Hausarbeit: Bearbeitung der individuellen Themen- bzw. Fragestellung unter Einbezug von Diskursperspektiven aus der (Ring-)Vorlesung, den LE und den Readern (max. 50.000 Zeichen).</p> <p>Aufgabe 1 und 2 sind formativ, verpflichtend und bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor. Die Aufgaben sind miteinander verknüpft und können flexibel gestaltet werden. Aufgabe 3 ist eine summative Prüfungsleistung. Alle drei Aufgaben müssen über das E-Portfolio eingereicht werden und werden dort archiviert. Aufgabe 3 (Hausarbeit) muss zusätzlich über das Online-Übungssystem (OÜS) der FernUniversität in Hagen eingereicht werden.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit)
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Mediendidaktik, Prof. Dr. Sandra Hofhues

Sonstige Informationen	<p>In diesem Modul wird die Vertrautheit mit quantitativen und/oder qualitativen Methoden vorausgesetzt. Sollten Sie Ihre diesbezüglichen Kenntnisse auffrischen, erweitern oder vertiefen wollen (über die Inhalte aus Modul 26102/Modul 2 – (Anwendungsbezogene) Bildungsforschung hinaus), werden die Lerneinheiten des Moduls 25105/Moduls 2A1 „Empirische Bildungsforschung – Quantitative Methoden“ und/oder des Moduls 25106/Moduls 2A2 „Empirische Bildungsforschung – Qualitative Methoden“ des B.A. Bildungswissenschaft als freiwilliges Selbststudium ohne Prüfung empfohlen.</p> <p>Es wird empfohlen, Modul 26101 (Modul 1) und Modul 26102 (Modul 2) vor Modul 26103 (Modul 3) zu absolvieren.</p>
------------------------	--

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ws-202223/modul-26103/>

Bildung und Lernen im Kontext von Digitalisierung					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26104/ Modul 4 Pflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (Kurse)	15 ECTS	2. VZ/ 4. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse		Betreuungsformen		Selbststudium	
<p>LE1: Wissenskommunikation in virtuellen (Lern-) Gemeinschaften (4 SWS)</p> <p>LE 2: Digitale Lehr- und Lernszenarien (2 SWS)</p> <p>LE 3: Bildung, Lernen und Digitalisierung – Bildungswissenschaftliche Ansätze, Entwicklungslinien und theoretische Perspektiven (2 SWS)</p>		<p>Kurse der FernUniversität, Reflexionsaufgaben, Übungsaufgaben mit individuellen Rückmeldungen, angeleitetes Peer-Feedback Zusatzmaterialien und Links, weiterführende Literatur, Lehr-/Lernvideos, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle (über Foren), Präsenz- und/oder Online-Seminare, Online-Sprechstunden „Meet and Ask“</p>		<p>Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90 Stunden auf Aufgabe 1 • 150 Stunden auf Aufgabe 2 • 210 Stunden auf Aufgabe 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		<p>Der/Die Studierende setzt sich mit dem Wandel des Bildungsbegriffs im Kontext von Digitalisierung kritisch und durch unterschiedliche Perspektiven auseinander. Er/sie soll verschiedene Modelle kennen, anwenden und lernen, diese zu hinterfragen. Des Weiteren lernt der/die Studierende verschiedene Lernszenarien mit digitalen Medien kennen; er/sie kann deren Anwendung erproben und erhält eine Übersicht über Wissensformen und Kommunikationsfaktoren für Lern- und Arbeitsprozesse. Insbesondere werden die Besonderheiten virtueller Kommunikation sowie zielgruppenspezifische Lehr-Lernszenarien mit digitalen Medien erarbeitet und erfahren. Zur Reflexion der eigenen Lernerfahrungen und als Nachweis der erlangten Kompetenzen dokumentieren die Studierenden ihre Lern- und Arbeitsprozesse im E-Portfolio Mahara.</p>			
Inhalte		<p>Lehr- und Lernprozesse in virtuellen (Lern-)Gemeinschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation, Lernen, Wissensmanagement und internetbasierte Gruppenprozesse • Rolle des Lehrenden • Verwendung von Kommunikationsplattformen • Computervermittelte Wissenskommunikation <p>Lehr-Lernszenarien mit digitalen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediengeschichtlicher Hintergrund • Beschreibung und Definition unterschiedlicher Lernszenarien und ihrer Einsatzmöglichkeiten sowie • deren Konzeption, Planung und beispielhafte Umsetzung <p>Bildung, Lernen und Digitalisierung im bildungswissenschaftlichen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Entwicklungslinien • Neue Lernkulturen • Gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen, beispielsweise im Hinblick auf Big Data und Künstliche Intelligenz 			

Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und in der virtuellen Lernumgebung mit den anderen Studierenden diskutiert. Zur Bearbeitung der Teilaufgaben stehen den Studierenden Fachartikel, Leitfäden, Kriterienkataloge und/oder Lehr-/Lernvideos zur Verfügung. Die Betreuung erfolgt semesterbegleitend in der virtuellen Lernumgebung und mit ergänzenden Tools, wie beispielsweise Zoom. Die Aufgaben werden teils einzeln und teils als Gruppenaufgabe bearbeitet. Die Gruppenphase wird von den Lehrenden begleitet und unterstützt. Innerhalb der virtuellen Lernumgebung unterstützen Checklisten, Fortschrittsbalken und interaktive Elemente das selbstgesteuerte Lernen. Zu Beginn des Semesters werden die Studierenden durch eine Kick-Off-Veranstaltung in Zoom oder einem anderen Tool in die Lernziele des Moduls und die wissenschaftliche Herangehensweise eingeführt. Die Zusammensetzung der Lerngruppen erfolgt zu Beginn des Moduls. Begleitend zur zweiten Teilaufgabe sind die Studierenden aufgefordert, ein Peer-Feedback zu erstellen. Zudem erfolgt ein Feedback durch die Lehrenden zu Inhalt und Gestaltung der Aufgabe und es werden konkrete Vorschläge zur Verbesserung des wissenschaftlichen Arbeitens angeboten. Die Studierenden gestalten den Arbeitsprozess überwiegend selbstorganisiert und unter Nutzung unterschiedlicher digitaler Tools, die im E-Portfolio dokumentiert werden. Die Lehrenden unterstützen diesen Prozess in der virtuellen Lernumgebung Moodle sowie durch synchrone Treffen mit den Studierenden in Zoom oder einem anderen Tool. Zur Reflexion des eigenen Lernprozesses steht den Studierenden das E-Portfolio Mahara zur Verfügung, das verpflichtend zu nutzen ist. Die Gestaltung des Portfolios liegt in der Verantwortung der Studierenden. Zur dritten Aufgabe, der bilanzierenden Hausarbeit, in der die vorangegangenen Leistungen sowie die Entwicklung abschließend reflektiert und bewertet werden, bekommen die Studierenden eine individuelle Rückmeldung und Benotung. Die Ausarbeitungen/ Produkte der gestellten Lernaufgaben werden von den Studierenden über Schnittstellen in Moodle eingereicht und im E-Portfolio-System selbstständig archiviert.</p>
Prüfungsformen	Schriftliche Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.
Prüfungsleistung	<p>Die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls setzt sich aus der Bearbeitung drei konkreter, ganzheitlicher Lernaufgaben zusammen, in die das Modul unterteilt ist. Aufgabe 1 und 2 sind verpflichtende formative Aufgaben und bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor, die eine summative Prüfungsleistung ist. Aufgabe 1 und 2 sind miteinander verknüpft und können innerhalb eines festgelegten Bearbeitungszeitraums flexibel gestaltet werden. Das Modul startet mit einer digitalen Kick-Off-Veranstaltung bei der die Modalitäten der Aufgabenstellung vorgestellt und erläutert werden.</p> <p>Aufgabe 1 – Reflektierende Betrachtung des Zusammenhangs von Bildung, Lernen und Digitalisierung einschließlich der Erstellung eines digitalen Medienprodukts.</p> <p>Aufgabe 2 – Kollaborative Produktion eines digitalen Lernangebots, einschließlich Peer-Feedback.</p> <p>Aufgabe 3 - Bilanzierende Hausarbeit (Reflexion der Teilaufgaben)</p> <p>Aufgabe 1 erfolgt in Einzelarbeit, Aufgabe 2 ist eine Gruppenarbeit. Die Zusammensetzung der Gruppen erfolgt bereits mit dem Start des Moduls, so dass die Studierenden die Möglichkeit haben, ihre Lerngruppe schon vor Beginn der zweiten Teilaufgabe kennenzulernen. Aufgabe 3 ist eine in Einzelarbeit anzufertigende Hausarbeit.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.

Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik, Prof. Dr. Claudia de Witt, Dr. Claudia Grüner
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ws-202223/modul-26104/>

Berufliches Lernen als Anwendungsfeld digitaler Medien					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26105/ Modul 5 Pflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (Kurse)	15 ECTS	3. VZ/ 5. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse LE 1: „Beruflich-betriebliches Lernen und digitale Medien – Modelle und theoretische Aspekte“ (2 SWS) LE 2: „Bildung und Medien in der Arbeitswelt“ (4 SWS) LE 3: „Lehren und Lernen mit digitalen Medien in der betrieblichen Bildung“ (2 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Lernbegleitung in der agilen Projektphase durch regelmäßige (Online-)Kommunikation, persönliche Betreuung bei der Erstellung eines Exposés zu einem wiss. Thema und als Vorbereitung zur Wahl der individualisierten Prüfungsform, ggf. Präsenz- oder Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen • 170 Stunden auf Portfolioprfungselement 1 • 90 Stunden auf Portfolioprfungselement 2 • 190 Stunden auf Portfolioprfungselement 3	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Nach Abschluss des Moduls ist der/die Bildungswissenschaftler/in in der Lage, sich unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven des Einsatzes neuer Medien in der betrieblichen Bildung zu erschließen. Er/Sie kann die Bedeutung von Theorien und Modellen für die Praxis betrieblicher Bildung erkennen und analysieren. Darauf aufbauend ist er/sie in der Lage, die erworbenen Kompetenzen zu transferieren und theoriebasierte Konzepte zum beruflichen Lernen zu entwickeln. Zudem hat er/sie Erfahrungen in agilen Lern- und Arbeitsweisen gesammelt und seine/ihre Lern- und Arbeitsprozesse reflektiert. Die fachliche Durchdringung sowie die Förderung erfahrungsbasierter Problemlösungsprozesse dieser Lern-/Lehrstrategie wirken zusammen auf eine gezielte Professionalität der Studierenden hin.			
Inhalte		Der/Die Studierende setzt sich mit mediengestütztem beruflichem Lernen als einem konkreten Anwendungsfeld digitaler Medien auseinander. Dazu werden einzelne Anwendungsbereiche beruflichen Lernens unter bildungswissenschaftlichen Fragestellungen bearbeitet. Dabei steht die Kompetenzentwicklung der beruflich Lernenden im Mittelpunkt der Betrachtung, wenngleich ökonomische und rechtliche Einflüsse auf die Ausgestaltung von beruflichem E-Learning mit zu bedenken sind. In der Auseinandersetzung mit den Inhalten werden die Studierenden auch agile Arbeitsweisen verwenden. Eine solche agile Vorgehensweise soll dabei nicht für die Studierenden erfahrbar werden, sondern von ihnen auch wissenschaftlich reflektiert und analysiert werden.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet. Hierzu erfolgt eine semesterbegleitende Betreuung in der virtuellen Lernumgebung, flankiert durch Online-Veranstaltungen und -Sprechstunden sowie audiovisuelle Medienunterstützung (z.B. Videobeiträge oder Podcasts) nebst Hinweisen zur ergänzenden Literatur. Die Arbeit in den Lerngruppen erfolgt ebenso in der virtuellen Lernumgebung. Die an der FernUniversität in Hagen etablierten Systeme werden für die Teamarbeit bei Bedarf und von den Studierenden selbst verantwortet durch aktuelle, frei verfügbare Dienste im Internet ergänzt. Die Ausarbeitungen der gestellten Portfolioprfungselemente werden von den Studierenden in einem E-Portfolio im System „Mahara“ selbstständig archiviert und über eine Schnittstelle in Moodle abgegeben.			
Prüfungsformen		Portfolioprfung, gemäß §12a der Prüfungsordnung			

Prüfungsleistung	<p>Die Prüfungsleistung ist in diesem Modul in drei Elemente eines Portfolios unterteilt, welche verpflichtend zu absolvieren sind. Die Prüfungselemente 1 und 2 werden über die virtuelle Lernumgebung eingereicht und müssen bestanden werden, sie werden aber nicht benotet. Das Prüfungselement 3 wird über das Online-Übungs-System eingereicht und benotet.</p> <p>Portfolioprüfungselement 1: Grundlagen und Fallstudien zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung</p> <p>Im Rahmen einer Teamarbeit setzt sich der/die Studierende anhand bildungswissenschaftlicher Fragestellungen mit Grundlagen oder Fallstudien zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung auseinander. Dazu sollen zur Unterstützung des Prozesses agile Methoden angewendet werden.</p> <p>Die Ergebnisse dieser Arbeit können durch ein selbstgewähltes audiovisuelles Medium dargestellt werden. Die regelmäßig stattfindenden Reflexionen während des Prozesses werden dokumentiert. Die Einreichung erfolgt über die virtuelle Lernumgebung. Es erfolgt eine online moderierte Rückmeldung der Lehrpersonen gemeinsam mit den Studierenden.</p> <p>Portfolioprüfungselement 2: Erarbeitung eines Exposés</p> <p>Die zur Erstellung eines Exposés zu Grunde liegende Idee und deren mögliche Umsetzung der Thematik als wissenschaftliche Ausarbeitung wird von den Studierenden in der virtuellen Lernumgebung vorgestellt und mit den Lehrpersonen besprochen. Der/die Studierende erläutert ihre/seine konkrete Wahl des individualisierten Prüfungsformates (mündlich, schriftlich/audiovisuell). Entsprechende Bewertungskriterien werden transparent kommuniziert und es erfolgt eine ausführliche qualifizierte Rückmeldung auf das eingereichte Exposé.</p> <p>Portfolioprüfungselement 3: Individualisierte Bearbeitung einer wissenschaftlichen Themenstellung</p> <p>Die Ausführung und Darstellung der Erarbeitung wissenschaftlicher Themenstellungen in diesem individualisierten Portfolioprüfungselement kann in schriftlicher, mündlicher oder audiovisueller Form erfolgen.</p> <p>Eine schriftliche Ausarbeitung sollte max. 15 Seiten umfassen. Die Dauer einer mündl. Prüfung wird mit 20 Minuten angesetzt. Vorab erfolgt die Einreichung einer Literaturliste und wissenschaftlich fundierter Thesen. Das Ergebnis bzw. der Umfang einer audiovisuellen Darstellung sollte 4 bis max. 6 Minuten umfassen und mit einer etwa 2-seitigen Dokumentation/Reflexion und Verknüpfung zur Literatur verbunden sein.</p> <p>Die thematischen Inhalte können entweder die Erstellung eines theoretisch fundierten Lehr-/Lernkonzepts zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung beinhalten oder die wissenschaftliche Bearbeitung einer selbst entwickelten Fragestellung zum mediengestütztem beruflichen Lernen. Hier sind Fragen bspw. zur Kompetenzentwicklung durch digitale Medien sowie zum mediengestützten betrieblichen Wissensmanagement in den Blick zu nehmen. Ein konkreter Bezug zum ersten Portfolioprüfungselement ist möglich.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Lebenslanges Lernen, Prof. Dr. Uwe Elsholz
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ws-202223/modul-26105/>

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Medien					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26106/ Modul 6 Pflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (Kurse)	15 ECTS	3. VZ/ 6. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse LE 1: Cultural Studies (Reader) (2 SWS) LE 2: Theorien zu Bildung, Differenz und Ungleichheit (2 SWS) LE 3: Diversität und Bildung (2 SWS) LE 4: Barrierefreier Zugang und Nutzungsgrenzen (2SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung, semesterbegleitende Begleitung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Präsenz- und ggf. Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 120 Stunden auf die Bearbeitung und Diskussion der Kurse • 120 Stunden auf die Teilnahme an der Gruppenarbeit • 150 Stunden auf die Vorbereitung und Durchführung der studienbegleitenden Prüfung (Hausarbeit) • 60 Stunden stehen für freie Lektüre zur Verfügung. 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen	<p>Mit diesem Modul soll die differenzierte Reflexion gesellschaftlicher Bedingungen der Nutzung neuer Medien im Rahmen von eEducation gefördert werden. Im Kontext von bildungs- und sozialisationstheoretischen Modellen, empirischen Befunden der internationalen Bildungsforschung und praxisorientierten Handlungsmodellen sollen Aspekte des komplexen Bedingungsgefüges von Bildung, Medien, Heterogenität, Macht und sozialer Ungleichheit exemplarisch bearbeitet werden. Ausgehend von Themenfeldern wie Chancengleichheit, Partizipation, digital divide(s), Heterogenität, Inklusion etc. sollen Forschungsfragen entwickelt werden, die an die jeweiligen gesellschaftspolitischen und fachspezifischen Diskurse anknüpfen und weiterführende bildungswissenschaftliche Perspektiven eröffnen.</p> <p>Der/Die Bildungswissenschaftler/in kann reflektieren, in welche gesellschaftlichen Bedingungen die Nutzung digitaler Medien eingebettet ist und wie damit umzugehen ist.</p> <p>Im Bereich der relevanten Themenfelder sind die Studierenden dazu aufgefordert, aus einer ausgewählten Theorieperspektive heraus bildungswissenschaftlich relevante Handlungsfelder zu analysieren. Darüber hinaus sollen Informationen ermittelt, in ihrem spezifischen Kontext bewertet, sachgerecht aufbereitet und weiterführende Perspektiven erarbeitet werden. Vor dem Hintergrund von Sekundäranalysen soll diskursbezogenes Wissen aufgearbeitet, komplexe Zusammenhänge erkannt und weiterführende Fragestellungen entwickelt und bearbeitet werden.</p>				

Inhalte	<p>Inhaltliche Schwerpunkte/Ziele des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Bildung, Medien, Differenz, Macht und soziale Ungleichheit anhand konkreter Beispiele informieren • Theorien und Erklärungsansätze für diese Prozesse diskutieren • Pädagogische Folgen für Erziehungs- Bildungs- und Sozialisationsprozesse verdeutlichen • Gesellschaftliche Folgen von Marginalisierung, Exklusion und Ungleichheit für soziale Gruppen aufzeigen • Ungleiche Zugangs- und Nutzungsunterschiede von Medien aufzeigen • die Bedeutung spezifischer gruppenbezogener sozialer Differenzen und ihrer Wechselwirkungen dabei verdeutlichen, wie beispielsweise soziales Milieu, Migration, Geschlecht, ‚race‘/Ethnizität, Disability, Sexualität etc. • technische und soziale Umgangsweisen mit den Zugangs- und Nutzungsbarrieren von Medien herausarbeiten • die Folgen des Perspektivwechsels von den Zugangs- zu den realen Nutzungsmustern als Ausgangspunkt für technische Entwicklungen, Bildungsmaßnahmen sowie Organisationsentwicklung verdeutlichen. • Machtwirkungen digitaler Technologien auf pädagogische Prozesse und Subjekte analysieren.
Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet. Es erfolgt hierzu eine semesterbegleitende Betreuung in der virtuellen Lernumgebung, bei der mittels impulsgeleiteter Diskussionen Positionen aus dem Kursmaterial anhand aktueller Phänomene und Fragestellungen vertieft werden (Aufgabe 1).</p> <p>Arbeiten in den Lerngruppen erfolgen ebenfalls in der virtuellen Lernumgebung und werden nach Bedarf eigenständig von den Studierenden durch andere im Internet verfügbare Formate ergänzt. Zu den Ergebnissen der Gruppenarbeiten, sowie zu den Exposés (Aufgabe 2) erhalten die Studierenden eine Rückmeldung durch das Lehrgebiet.</p> <p>Im Präsenzseminar werden einerseits theoretische und methodologische Herangehensweisen zur Analyse thematisch relevanter bildungswissenschaftlicher Phänomene vertieft. Zum anderen wird die Gelegenheit geboten, konkrete Studienprojekte vorzustellen und gemeinsam mit den Anwesenden Studierenden und Lehrenden inhaltlich zu schärfen.</p> <p>Die Ausarbeitungen der gestellten Lernaufgaben werden von den Studierenden in einem E-Portfolio im System „Mahara“ selbstständig archiviert und über eine Schnittstelle in Moodle abgegeben.</p>
Prüfungsformen	Hausarbeit

Prüfungsleistung	<p>Folgende drei Lernaufgaben sind in diesem Modul zu leisten:</p> <p>Aufgabe 1 Aktive Teilnahme an Diskussionen in der virtuellen Lernumgebung zu den Inhalten der Studienbriefe, die jeweils mit einem Diskussionsimpuls mit aktuellem Bezug von Seiten der Lehrenden eingeleitet werden.</p> <p>Aufgabe 2 In Arbeitsgruppen werden exemplarisch geeignete bildungs- und sozialwissenschaftliche Möglichkeiten des theoretischen Zugriffs auf bildungswissenschaftliche Phänomene in den Themenbereichen des Moduls („Cultural Studies“ und/oder „Barrierefreier Zugang und Heterogenität von Bildungsvoraussetzungen“) erarbeitet und anhand von ausgewählten empirischen Beispielen diskutiert. Ergebnisse und Reflexionen der Gruppen werden entweder als Folienpräsentation und Podcast oder als kurzer überblicksartiger Text (max. 10 Seiten) festgehalten. Es folgt ein Peer Feedback zwischen den Gruppen. Im Anschluss an die Rückmeldungen zu den Gruppenergebnissen soll ein Thema für die Hausarbeit gewählt werden und ein Exposé erstellt werden, zu dem eine individuelle Rückmeldung durch das Lehrgebiet erfolgt. Die Beiträge werden in einem E-Portfolio archiviert. Aufgabe 1 und 2 bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor.</p> <p>Aufgabe 3 Auf der Grundlage des Studienmaterials, der im E-Portfolio archivierten Beiträge aus den Gruppenarbeiten sowie eigenständiger Literaturrecherchen soll eine schriftliche Hausarbeit zu einem selbstgewählten Themengebiet im Umfang von 20 Seiten verfasst werden.</p> <p>Aufgabe 1 und 2 bereiten auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 3 ist eine Prüfung, die die Inhalte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 berücksichtigen kann. Alle Aufgaben müssen über das E-Portfolio eingereicht werden und werden dort archiviert. Aufgabe 3 (Hausarbeit) muss zusätzlich postalisch an das Prüfungsamt geschickt werden.</p>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Bildung und Differenz, Prof. Dr. Katharina Walgenbach Dr. Maximilian Waldmann
Sonstige Informationen	keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ws-202223/modul-26106/>

Wahlpflichtmodul 7A – Master Informatik					
Modul 7A/ Modul 7 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 9 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 4. VZ/ 7. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots 2 Semester. Kurse 01880 und 01883 werden in jedem SoSe betreut und angeboten, Kurs 01873 in jedem WiSe.	Dauer 2 Semester
Fernstudienkurse 1. 01880: Computerunterstütztes kooperatives Arbeiten – CSCW (belegbar im Sommersemester), 3 SWS 2. 01883, Computerunterstütztes kooperatives Lernen (CSCL) (belegbar im Sommersemester), 3 SWS 3. 01873, Daten- und Dokumentenmanagement im Internet (nur Online) (belegbar im Sommer- und Wintersemester), 3 SWS		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung (z.B. Kurs-Newsgruppe)		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen • 150 Stunden auf 01873 Daten- und Dokumentenmanagement im Internet • 150 Stunden auf 01880 CSCW • 150 Stunden auf 01883 CSCL	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Teilnehmer entwickeln ein vertieftes Verständnis über die interdisziplinären Grundlagen und Forschungsmethoden im Forschungsgebiet CSCW/CSCL. Sie können begründete Entwurfsentscheidungen bei der Entwicklung von CSCW/CSCL-Systemen treffen und bestehende CSCW/CSCL-Systeme bzgl. ihrer Verwendbarkeit in verschiedenen Anforderungssituationen auswählen und bewerten. Sie können sich selbstständig interdisziplinäre Arbeiten erschließen und ein übergreifendes Begriffsverständnis erarbeiten. Darüber hinaus können sie die Ergebnisse von Evaluationsstudien bezüglich ihrer Aussagekraft beurteilen. Durch die Teilnahme an Internet-Diskussionsgruppen wird das Einüben wissenschaftlicher Kommunikation gefördert.			

Inhalte	Der Kurs 01873 Daten- und Dokumentmanagement im Internet bietet eine Einführung in die Modellierung, Strukturierung und Anzeige/Verarbeitung von Daten und Dokumenten im Internet. Da in heutigen web-basierten CSCL-Systemen das Daten- und Dokumentenmanagement eine wesentliche Rolle spielt, werden in dem Kurs die diesbezüglich relevanten Grundlagen von verteilten Datenbanken und strukturierten Dokumentensammlungen im Internet behandelt. Der Kurs 01880 behandelt verschiedene Aspekte der Rechnerunterstützung für Gruppen von Personen, die gemeinsam an einem Problem arbeiten. Nach den Grundlagen des kooperativen Arbeitens werden die im 3K-Modell definierten Systemklassen, Kommunikation, gemeinsame Informationsräume, Workflow Management und Workgroup Computing betrachtet und an Beispielen illustriert. Abschließend widmet sich der Kurs der Realisierung von synchroner Groupware. Der Kurs 01883 behandelt das Thema des computerunterstützten kooperativen Lernens (CSCL) aus interdisziplinärer Sicht. Er bietet eine anwendungsorientierte Einführung in das Forschungsgebiet CSCL und soll Erfahrung in der selbstständigen Einarbeitung in ein interdisziplinäres Forschungsgebiet vermitteln. Dazu werden die Themenbereiche Grundlagen, Werkzeuge, Didaktische Konzepte sowie Umsetzungen und Perspektiven von CSCL behandelt.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Jeder Kurs besteht aus einem Kurstext mit je vier Kurseinheiten, die mit begleitenden Übungen kombiniert sind. Diese Übungen dienen der individuellen Vertiefung des Stoffes und zum Selbsttest des erreichten Verständnisses. Die Kommunikation zwischen den Studierenden und mit den Betreuern wird über die Kooperationsumgebung in der Lernplattform der FernUniversität (z. B. über Newsgroup, Foren, Mail und gemeinsame Arbeitsbereiche) unterstützt. Hier finden vom/von Betreuer/in moderierte und aktiv angeregte Diskussionen über die Übungsaufgaben und die Fragen der Studierenden statt. Für den Kurs 1883 müssen sich Beleger das folgende Buch rechtzeitig beschaffen bzw. aus der Bibliothek ausleihen: CSCL-Kompodium 2.0 - Lehr- und Handbuch zum computer-unterstützten kooperativen Lernen, J. Haake, G. Schwabe, M. Wessner (Hrsg.), Oldenbourg Verlag, München, 2012.
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Teilnahmevoraussetzung	Keine. Grundkenntnisse in Programmierung, Betriebssysteme (Prozesse) und Rechnernetze (Protokolle), z.B. aus Kurs 01801, sind wünschenswert. Kenntnisse in Verteilten Systemen (Kurs 01678) sind für das Verständnis implementationsbezogener Aspekte hilfreich.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkte	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Kooperative Systeme, Prof. Dr. Jörg Haake
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ws-202223/modul-7a/>

Wahlpflichtmodul 7B – Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26107/ Modul 7 Wahlpflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (Kurse)	15 ECTS	4. VZ/ 7. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse		Betreuungsformen		Selbststudium	
<p>LE 0: Einführung zum Modul</p> <p>LE 1: Profession - Professionalität – Professionalisierung: Theoretische Perspektiven 1</p> <p>LE 2: Profession - Professionalität – Professionalisierung: Theoretische Perspektiven 2 (neu)</p> <p>LE 3: Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern 1</p> <p>LE 4: Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern 2</p> <p>LE 5: Professionsforschung in pädagogischen Handlungsfeldern</p>		<p>Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle</p>		<p>Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse, • 120 Stunden auf die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen • 90 Arbeitsstunden stehen für die freie Lektüre zur Verfügung. 	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		<p>Die Studierenden können die zentralen theoretischen Diskussionslinien um professionelles pädagogisches Handeln differenzieren und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, die theoretischen Ansätze auf unterschiedliche Handlungsfelder und ihre Anforderungen zu übertragen. Die Studierenden können die besonderen Problematiken und Antinomien professionellen pädagogischen Handelns benennen und exemplarisch in unterschiedlichen Handlungsfeldern verorten. Sie können empirische Zugänge zum professionellen Handeln in ihrer Angemessenheit und Reichweite einschätzen und sich einen Überblick über den Forschungsstand selbständig erarbeiten.</p>			
Inhalte		<p>Das Modul befasst sich zum einen mit den professionstheoretischen Diskurslinien, die in einer bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Perspektive zu fassen versuchen, was Professionalität und professionelles Handeln in pädagogischen Berufen grundsätzlich ausmacht und wie sich dieses unter differenten Rahmenbedingungen entfalten kann. Zum anderen wird der Blick spezifischer auf die theoretischen Überlegungen zur Professionalisierung und Professionalität in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern gerichtet. Vertiefend wird schließlich ein Einblick in das Forschungsfeld der bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Professionsforschung gegeben, indem Beiträge zu unterschiedlichen Forschungszugängen und Forschungsfragen ausgewählt wurden, die sich professionsbezogenen Problematiken widmen.</p>			
Lehrformen und Lehrmaterialien		<p>Fernstudienkurse mit Reflexionsaufgaben, die den Studierenden die Möglichkeit geben, sich mit den Modulthemen reflexiv auseinanderzusetzen. Betreuung in der Moodle-Umgebung mit betreuten Diskussionsforen, um Modul Inhalte gemeinsam zu erarbeiten und diskursiv zu vertiefen. Online-Veranstaltung zur Einführung in die Modul Inhalte und Online-Seminar zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Themengebiet des Moduls.</p>			
Prüfungsform		<p>Schriftliche Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.</p>			
Teilnahmevoraussetzung		Keine			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten		Bestandene Modulprüfung.			

Vergabe von Leistungspunkte	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	-
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung, Prof. Dr. Julia Schütz, Dr. Johanna Maria Pangritz
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ws-202223/modul-26107/>

Wahlpflichtmodul 7C – Methoden und Didaktik der Erwachsenenbildung					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26108/ Modul 7 Wahlpflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (Kurse)	15 ECTS	4. VZ/ 7. TZ/ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten/Fernstudienkurse Die Kurse des Moduls werden nach dem Prinzip des selbstgesteuerten Lernens bearbeitet. Die folgenden thematischen Schwerpunkte werden in Form eines StudyGuide (beinhaltet Literaturtipps, ausgewählte Texte, Reflexionsaufgaben) bearbeitet und basierend auf den Erfahrungen der Teilnehmenden weiterentwickelt: LE 1: Didaktische Prämissen im Kontext des Lebenslangen Lernens - Selbstorganisiertes Lernen als Basis und Ziel der Erwachsenenbildung (online) (2 SWS) LE 2: Diversitätsbewusstsein und Heterogenität in den beruflichen Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung (Professionelle Handlungskompetenz und Organisationsentwicklung) (online) (2 SWS) LE 3: Erwachsenenbildung International: Ausgewählte Theorien und Methoden im internationalen Kontext (online) (2 SWS) Digitalisierung in der Erwachsenenbildung (online) (2 SWS)		Betreuungsformen StudyGuide, Onlineseminare, Übungsaufgaben, Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Interaktive Lerngruppen (Inquiry Groups)		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 100 Stunden für die Bearbeitung der Teilaufgabe 1 • 175 Stunden für die Bearbeitung der Teilaufgabe 2 • 175 Stunden für die Bearbeitung der Teilaufgabe 3 	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes Methodenrepertoire sowie digitale Tools in Bezug auf die Themen Heterogenität und Diversität reflektiert anzuwenden bzw. didaktisch und fachlich zu begründen - ihre Kenntnisse in den Kontext von Digitalisierung und Internationalisierung zu stellen - innovative Angebote und Konzepte mit digitalen Tools zu entwickeln und umzusetzen - eine inklusive und konstruktivistische Didaktik nach der Prämisse des selbstgesteuerten und Lebenslangen Lernens umzusetzen - die Relevanz der Koppelung von Theorie und Praxis zu erkennen und auf der Grundlage von erfahrungsbasiertem Lernen didaktisch anzuwenden - didaktische Konzepte mit Fokus auf die Themen Diversität und / oder Internationalisierung und / oder Digitalisierung zu erstellen und Bezüge hinsichtlich des Erwerbs bzw. der Weiterentwicklung von beruflichen Handlungskompetenzen herzustellen - adressat*innengerechte Vorgehensweisen und Methoden für die Entwicklung digitaler Lehr-/ Lernsettings und zu entwickeln - existierende Rollenverständnisse in Bezug auf Lehrende und Lernende im Kontext der Erwachsenenbildung zu analysieren sowie 			

	<ul style="list-style-type: none"> - eine demokratische und diversitätssensible Didaktik, die auf eine Lernprozessbegleitung abzielt, bei der Entwicklung von Konzepten und deren Operationalisierung reflektiert anzuwenden.
Inhalte	<p>In dem Modul ist die Thematisierung und Auseinandersetzung mit den Themen Heterogenität / Diversität, Internationalisierung und Digitalisierung zentral, wobei die Themen im Hinblick auf die didaktische und methodische Umsetzung als miteinander verknüpft betrachtet werden. Die Themen werden aus einer Perspektive dargestellt, die sie als handlungsleitende Querschnittsaufgabe für das professionelle Handeln in der Erwachsenenbildung definiert. Der Fokus liegt hierbei auf der Thematisierung von (internationalen) didaktischen Modellen / Ansätzen, Konzepten und Methoden, die in der erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Berufspraxis Anwendung finden (können).</p> <p>Im Mittelpunkt steht bei allen Themen eine kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und (didaktischer und methodischer) Praxis. Auf der Grundlage ausgewählter theoretischer Grundlagen wird somit hauptsächlich deren Anwendungsbezug in der beruflichen Praxis relevant. Ausgangspunkt sind dafür die Erfahrungen aus den beruflichen Feldern der Studierenden. Um Theorie und Praxis angemessen miteinander zu verknüpfen wird das Modul mittels der Methode Zukunftswerkstatt durchgeführt. Somit wird diese Methode a) theoretisch und b) als didaktische Möglichkeit zur Projekt- und Konzeptentwicklung nach dem Prinzip des erfahrungsbasierten und selbstgesteuerten Lernens kennengelernt.</p> <p>Kernbereiche, die nach diesem Prinzip bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haltungen, Kompetenzen und die Rollen von Lernenden und Lehrenden in unterschiedlichen organisationalen Kontexten - Selbstorganisiertes Lernen als Basis und Ziel der Erwachsenenbildung (u.a. Orientierung an den Bedarfen und Voraussetzungen von Teilnehmenden sowie Erstellung von Lernverträgen) - Didaktische Prämissen im Kontext des lebenslangen Lernens - Systematisierung von Didaktiken - Paradigmenwandel in Theorie und Praxis: Diversitätsbewusstsein und Heterogenität in den beruflichen Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung - Thematisierung von (internationalen) „Klassikern“ in der Erwachsenenbildung (z.B. Malcolm S. Knowles, Paulo Freire, Jack Mezirow). - Ausgewählte Methoden und Tools und deren Anwendungsbezug mit digitalen Medien (mit Bezug zu den Themen Selbstgesteuertes Lernen, Heterogenität / Diversität, Internationalisierung) - Zukunftswerkstatt als Methode zur Konzeptentwicklung und Projektentwicklung (und Projektdurchführung)
Lehrformen und Lehrmaterialien	<p>Fernstudienkurse in Form eines StudyGuide mit Reflexionsaufgaben, die im Selbststudium erarbeitet werden. Es erfolgt eine semesterbegleitende Betreuung in der virtuellen Lernumgebung (Moodle-Lernumgebung). Zudem finden Onlineseminare und Diskussionsforen statt, um Modulinhalte zu erarbeiten und diskursiv zu vertiefen. Die Inhalte des Moduls werden hauptsächlich mittels der Methode Zukunftswerkstatt erarbeitet.</p> <p>Das Arbeiten in interaktiven Lerngruppen findet ebenfalls in der virtuellen Lernumgebung statt; ersatzweise oder zusätzlich können die Teilnehmenden weitere interaktive Formate initiieren, die zu den Bedarfen der jeweiligen Lerngruppen passen (z.B. Präsenztreffen in einem Regionalzentrum oder an anderen Orten; weitere virtuelle Formate)</p> <p>Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt. Neben thematischen Schwerpunkten zu o.g. Inhalten, werden konkrete Studienprojekte präsentiert (Prüfungsleistung) und gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden diskutiert und reflektiert (Peer Review).</p>

	Individuelle Absprachen von Prüfungsleistungen / Hausarbeiten finden in der virtuellen Lernumgebung statt. Die Hausarbeiten werden über ein Onlinesystem eingereicht.
Prüfungsform	Schriftliche Hausarbeit, die gemäß §12 Abs. 6 der Prüfungsordnung elektronisch über das Online-Übungssystem abgegeben werden muss.
Prüfungsleistungen	Folgende drei Lernaufgaben sind in diesem Modul zu leisten: Aufgabe 1 Der/Die Studierende setzt sich aktiv mit den Modulthemen im StudyGuide auseinander. Dies beinhaltet die Bearbeitung von Reflexionsaufgaben als Selbstlernaktivitäten, die zur Vertiefung von Inhalten und zur Aneignung neuer Kenntnisse beitragen und in der virtuellen Lernumgebung geteilt werden. Mindestens drei ausgewählte Selbstlernaktivitäten müssen dokumentiert werden. Aufgabe 2 Der/Die Studierende arbeitet aktiv in allen Gruppenphasen einer Zukunftswerkstatt sowie in einer daraus resultierenden permanenten Werkstatt, d.h. in einem Projekt, mit. Er/Sie teilt die Ergebnisse aus den drei Phasen sowie der permanenten Werkstatt beispielsweise in einem Forum und stellt die generierten Lernressourcen für alle Teilnehmenden in der virtuellen Lernumgebung bereit. Die Ergebnisse jeder Gruppenphase werden in einem offenen Peer-Review begutachtet, jede/r Studierende nimmt an insgesamt zwei Review-Verfahren teil. Aufgabe 3 Der/die Studierende erstellt ein diversitätssensibles Konzept zur Realisierung eines virtuellen Projektes (Inklusive Didaktik). Der Umfang des Konzeptes beträgt ca. 12 Seiten. Modulbegleitende Aufgabe: Entwickeln und Evaluieren eines individuellen Lernvertrages. Die Aufgaben 1 und 2 bereiten auf die Aufgabe 3 vor. Alle Aufgaben werden über das E-Portfolio eingereicht.
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	-
Stellenwert der Not	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Erwachsenen- und Weiterbildung, Prof. Dr. Eva Cendon, Jan Hellriegel
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/mabm/studium/ws-202223/modul-26108/>

Wahlpflichtmodul 6L – Master Literaturwissenschaft (M.A. Europäische Moderne: Geschichte und Literatur					
Modul 6L/ Modul 7 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 4. VZ/ 7. TZ/ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Fernstudienkurse 1. 34564 „Mediengeschichte und kultureller Wandel“ (2 SWS) 2. 3548 „Medien- und Wissensgeschichte im 18. Jahrhundert“ (2 SWS) 3. 4531 „Literatur und Medien I: Der literarische Bildkommentar - Aspekte, hermeneutische Probleme und Fallbeispiele: Lichtenbergs Hogarth-Kommentare“ (2 SWS) 4. 4524 „Das Problem Sprache: Sprachkrise und Sprachkritik an der Wende zum 20. Jahrhundert“ (2 SWS)		Betreuungsformen Kurse der FernUniversität, Übungsaufgaben, persönliche Betreuung und Betreuung in der virtuellen Lernumgebung Moodle, Präsenz- und ggf. Online-Seminare		Selbststudium 450 Arbeitsstunden, davon 240 Std. für die Bearbeitung der Kurse (8 SWS)	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		<p>Die Kurse des Moduls führen die für die Literatur der Moderne entscheidende Ausbildung eines autonomen Literatursystems auf die medienhistorischen Entwicklungen des 18. Jahrhunderts zurück, die von der Durchsetzung eines Massenbuchmarkts und Alphabetisierungsprogrammen geprägt sind. Die damit einhergehenden Reflexionen auf die medialen Bedingungen des literarischen Ausdrucks werden aber auch begleitet von einem wachsenden Bewusstsein für die Medienkonkurrenz, in der sich die Literatur wiederfindet: An der Wende zum 19. Jahrhundert betrifft das Debatten über das Verhältnis von Text und Bild, an der Wende zum 20. Jahrhundert lässt, nicht zuletzt aufgrund der neuen Medien Photographie und Film, ein umfassender Verlust des Vertrauens in die Bezeichnungsfunktion der Sprache feststellen, der fast die gesamte Literatur der klassischen Moderne prägt.</p> <p>Die Studierenden dieses Moduls erwerben für das Verstehen der Moderne zentrale medien- und literaturhistorische Kenntnisse. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis der konstitutiven Bedeutung des Medienwandels für die Ausbildung der Literatur. In Auseinandersetzung mit und Abgrenzung von anderen Medien, insbesondere von Bildmedien, lernen sie, intermediale Zusammenhänge zu erfassen und die sprachliche Verfasstheit von Literatur zu begreifen. Sie können die für das Modul relevanten Themenfelder eigenständig erschließen und erarbeiten, und sie können das konstitutive Verhältnis von Medienentwicklung und Literatur wie auch intermediale Zusammenhänge exemplarisch analysieren und in angemessener Fachsprache darstellen.</p>			

Inhalte	<p>Kursinhalte: Kurs: 34564 „Mediengeschichte und kultureller Wandel“ Medien bilden Wirklichkeiten nicht ab, sondern stellen kollektive Wirklichkeiten her. Der Konnex zwischen Medien- und Kulturwandel im 18. Jahrhundert bietet dafür ein besonders prominentes Beispiel. Die Alphabetisierungsrevolution und der Siegeszug der Printmedien waren mit einem kulturellen Strukturwandel des Wissens (Aufklärung, Verwissenschaftlichung), der Religion (Entkirchlichung, Feminisierung), der ästhetischen Kultur (Autonomisierung), der privaten Interaktion (Empfindsamkeit) und öffentlichen Kommunikation (Politisierung), der Sozialisation (Pädagogisierung, Verschulung), der Technisierung der Naturbeherrschung u. a. m. verbunden. Der Kurs illustriert und diskutiert in exemplarischer Weise den komplexen Zusammenhang von Alphabetisierung und Modernisierung.</p> <p>Kurs: 34548 „Medien- und Wissensgeschichte im 18. Jahrhundert“ Der Studienbrief entwickelt am Beispiel der Briefkultur des 18. Jahrhunderts die literaturhistorischen Folgen der Abkehr von den rhetorischen Schemata der Gelehrtenkultur sowie der damit einhergehenden Hinwendung zu privaten und intimen Kommunikationsformen. Die Simulationen mündlicher Unmittelbarkeit, die Forderung nach kreativem Ausdruck sowie die Selbststilisierungen der Verfasser als natürlich empfindende ebnet nicht nur dem Brief als literarische Gattung den Weg, sondern auch dem neuen Selbstverständnis eines autonomen bürgerlichen Literatursystems, wie es für die weitere Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts prägend bleiben wird.</p>
	<p>Der literarische Bildkommentar – Aspekte, hermeneutische Probleme und Fallbeispiele: Lichtenbergs Hogarth-Kommentare Georg Christoph Lichtenbergs Kommentare zu Hogarths Kupferstichen dokumentieren einen intensiven Dialog zwischen dem Medien Bild und Text. Zugleich stellen sie einen Modellfall schöpferischer und dabei selbstreflexiver Interpretation von Zeichen und Zeichenkomplexen dar. Nach einer Einführung in Hogarths graphisches Schaffen wird ein Überblick über Lichtenbergs Tätigkeit als Bildkommentator gegeben, bevor einzelne Beispieltex te genauer analysiert werden.</p> <p>Das Problem Sprache: Sprachkrise und Sprachkritik an der Wende zum 20. Jahrhundert Gegenstand des Kurses ist die Auseinandersetzung diverser moderner Schriftsteller mit der Sprache, wobei der Akzent auf der literarisch fruchtbaren Spannung zwischen sprachkritischen, oft gar sprach-skeptischen Überlegungen und einem immer wieder artikulierten Vertrauen in die Kraft und Wahrheit des Wortes liegt. Berücksichtigt werden auch philosophische Ansätze, sofern sie zum Verständnis der behandelten Beispiele poetischer Sprachreflexion hilfreich sind. Als konstante Motive literarischer Auseinandersetzungen mit Sprache erweisen sich unter anderem das Interesse an den Grenzen der Sprache, die Frage nach dem Ich und seiner Artikulierbarkeit sowie die Deutung der Sprache als ein Instrument zur Ordnung und Fixierung von "Wirklichkeit". Die erste Kurseinheit enthält neben einer allgemeinen Einleitung je ein Kapitel über Friedrich Nietzsche, Fritz Mauthner und Hugo von Hofmannsthal, die zweite je ein Kapitel über Maurice Maeterlinck, Robert Musil, Franz Kafka und Hugo Ball; die dritte behandelt Ludwig Wittgenstein, Ingeborg Bachmann, Max Frisch, Paul Celan und Ernst Jandl. Allen Kapiteln sind Anhänge mit Textmaterialien zur vertiefenden Lektüre beigelegt.</p>
Lehrformen und Lehrmaterialien	Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet. Hierzu erfolgt eine semesterbegleitende Betreuung in der virtuellen Lernumgebung.
Prüfungsform	Klausur Mündliche Prüfung Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkte	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Kulturwissenschaftlicher Masterstudiengang der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften an der FernUniversität in Hagen.
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Lehrgebiet Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Medienästhetik, Prof. Dr. Michael Niehaus
Sonstige Informationen	Keine

Bitte prüfen Sie aktuelle Änderungen im Studienportal:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/maem/studium/ws-202122/modul-6-l/>

Masterarbeit inkl. Präsentation			
Workload 450 Stunden 8 SWS Davon: schriftliche Arbeit (360 Stunden) und Präsentation (90 Stunden)	LP 15 ECTS	Häufigkeit des Angebots laufend	Dauer 6 Monate
Fernstudienkurse keine	Selbststudium 360 Stunden	Vorbereitung und Erstellung der Präsentation 90 Stunden	
Lernergebnisse (learning out- comes)/Kompetenzen	Die Studierenden können eine wissenschaftlich fundierte Arbeit selbstständig in- nerhalb einer vorgegebenen Frist bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht dar- stellen. Die Fähigkeit zur Anwendung und Umsetzung der in den Modulen erworbenen forschungsmethodischen Kompetenzen in eigenständige For- schung nachweisen.		
Inhalte	Das Thema der Abschlussarbeit sollte so gewählt werden, dass -ein inhaltlicher Bezug zu dem Studium und dem ausgewählten Lehrge- biet gegeben ist, -der wissenschaftliche Mehrwert der gewählten Fragestellung erkennbar ist -ein expliziter Methodenbezug erkennbar ist, -es nicht zu breit angelegt ist, -ausreichend Literatur dazu vorhanden ist und -unterschiedliche Standpunkte/Tendenzen aufgezeigt und zusammenge- fasst diskutiert werden können (keine einseitige Ausrichtung des The- mas). Es kann eine empirische Arbeit mit starkem Praxisbezug oder eine eher theoretische Arbeit mit der Entwicklung einer Konzeption erstellt werden. Der Schwerpunkt für die Art der Aufgabenstellung kann dabei auf der Zusammenstellung und Diskussion der aktuellen wissenschaftlichen Literatur zu einem Themengebiet liegen, auf der Lösungsskizze für eine Problemstellung o- der auf einem Entwurf eines theoretisch begründeten, berufsbezogenen Verfah- rens. Der Fokus liegt auf der Aufbereitung des aktuellen Stands der Forschung anhand von fachlich relevanter Literatur. Erlaubt ist auch die Analyse eines fach- lich relevanten Problems, wobei anhand von wissenschaftlicher Literatur ein Lö- sungsvorschlag erarbeitet werden soll.		
Lehrformen- und Lehrmateri- alien	Die Studierenden erhalten eine individuelle Beratung bei der Themen-auswahl und dem methodischen Vorgehen. Themenvorschläge von Seiten des Studieren- den sind erwünscht und sollten direkten Bezug zu den Themen der Modulinhalte haben, die das jeweils prüfende Lehrgebiet anbietet. Die Diskus- sion mit dem/der Betreuer/in über theoretische und empirische Aspekte der Ar- beit findet telefonisch, virtuell oder persönlich an der FernUniversität statt.		
Teilnahmevoraussetzung	Zulassung zur Masterarbeit erfolgt, wenn die angeführten Leistungsnachweise von sechs der sieben Module erfolgreich erbracht sind, das siebte Modul muss belegt sein.		

Prüfungsform	<p>Verschriftlichung der Masterarbeit und Präsentation.</p> <p>Die Masterarbeit schließt mit einer mündlichen Präsentation ab und umfasst eine 15 bis 20-minütige Vorstellung der Masterarbeit. Im Anschluss daran erfolgt eine 10-minütige Präsentation des E-Portfolios. Diese beinhaltet einen kurzen inhaltlichen Abriss der einzelnen im Studium belegten Module sowie deren Reflexion und Verknüpfung mit dem Inhalt der Masterarbeit. Daran angeknüpft erfolgt eine abschließende Diskussion.</p> <p>Die Präsentation findet vorrangig in Hagen statt. Dennoch kann die mündliche Präsentation in Ausnahmefällen auch als Videokonferenz durchgeführt werden. Die Zeitspanne zwischen Abgabe der Arbeit und der Präsentation variiert abhängig von den Terminen der Betreuer/innen bzw. der Studierenden. Die Präsentation zählt nicht zu dem 6-monatigen Bearbeitungszeitraum. Der genaue Ablauf wird mit den Betreuer/innen/Gutachter/innen vorab besprochen.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene M.A.-Abschlussarbeit und Präsentation.
Vergabe von Leistungspunkten	<p>Masterarbeit/Präsentation/ Reflektion 15 ECTS-Punkte</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Ist die M.A.-Arbeit mit mindestens 4,0 (ausreichend) bewertet worden, werden 15 Leistungspunkte vergeben.</p>
Stellenwert der Note	2/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Alle Lehrgebiete im Institut für Bildungswissenschaft & Medienforschung
Sonstige Informationen	Der Arbeit ist eine Versicherung beizufügen, dass sie selbstständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt worden sind.